

NLA PLAYOFF HALBFINALS

Provokateur und Torschütze

Thomas Rüfenacht ist ein Provokateur. Der Stürmer des SC Bern kann aber mehr als das, was er mit den zwei Toren beim 4:1-Herziesieg in der Halbfinalserie gegen Lugano einmal mehr beweist. Spieler wie Rüfenacht braucht eine Mannschaft in der entscheidenden Meisterschaftsphase. Der amerikanisch-schweizerische Doppelbürger bringt Emotionen ins Spiel, geht den Gegnern unter die Haut und skort zudem regelmässig. Zum Titelgewinn des SCB im vergangenen Jahr steuerte er in den Playoffs drei Tore und vier Assists bei. Nun hat er nach acht Partien sechs Punkte (drei Assists) auf dem Konto. Rüfenacht schoss das 3:0 (34.) und 4:1 (52.). Erstes erzielte er im Powerplay, wo er vor dem Tor steht. Insgesamt waren die Berner in Überzahl dreimal erfolgreich. «Wenn wir diese Tore schießen, dann öffnet das das Spiel, so Rüfenacht nach der 2:1-Führung in der Serie. «Dann muss Lugano versuchen, bei fünf gegen fünf Druck zu machen, und wir erhalten Konterchancen. Es war eine souveräne Leistung. Wir liegen in die Schüsse, kämpfen. Das macht das Team speziell.» Für das nächste Spiel fordert er, erneut Druck zu machen, um weitere Strafen der Tessiner zu erzwingen. Die Berner, die als erste Mannschaft seit den ZSC Lions im Jahr 2001 den Titel verteidigen wollen, sind in den Playoffs auswärts noch ungeschlagen. | sda

Bern - Lugano 4:1 (2:0, 1:1, 1:0)

Stand: 2:1
17:03 Zuschauer (ausverkauft) - Sr. Massy/Schrick (Borgo/Fun) - Tore: 2. Blum (Moser), Martin/Voss/Ausschluss Philipp Furrer (1:0, 20), (19:32) Ebner (Unterandl/Ausschluss Samir) 2:0, 34. Stübli (Kloster/Ausschluss Lapierre) 3:0, 37. Bortolaga (Zackrisson/Ausschluss Jonas Farneri) 3:1, 52. Riesenbach (Lippin Aron) 4:1

Zug - Davos 3:5 (1:1, 2:1, 0:3)

Stand: 2:1
70:15 Zuschauer (ausverkauft) - Sr. Koch/Wenli, Wast/Kavacs - Tore: 2. Holden (Daz, Martschini) 1:0, 4. Weber (Jiro Wieser, Marc Wieser) 1:1, 23. Michler (Stephan/Ausschluss Doro Wieser) 2:1, 28. Klingberg (Hofden, Stephan/Ausschluss Schneberger) 3:1, 39. Lindgren (Paschoud, Marc Wieser/Ausschluss Walker) 3:2, 55. Lindgren (Schneberger, Doro Wieser) 3:3, 58. (57:59) Doro Wieser (Simon, Corv/Ausschluss Senterle) 3:4, 59. (58:56) Corvi 3:5 (ins leere Tor).

NLA PLAYOUT

Fribourg-Gottéron - Ambrì-Piotta 2:1 (0:1, 1:0, 0:0, 1:0) n.V. Stand: 3:0
6:17 Zuschauer - Sr. Kurmann/Elchmann, Carbelli/Gemmens - Tore: 1. (0:55) Emmerton (D'Agostini) 0:1, 23. Sprunger (Ceronco/Ausschluss Lhotek) 1:1, 65. (64:21) Sprunger (Ceronco, Birner/Ausschluss D'Agostini) 2:1.

NLB FINAL

Länggathal - Rapperswil-Jona Lakers 4:2 (2:0, 0:1, 2:1) - Stand: 12
4500 Zuschauer (ausverkauft) - Sr. Müller/Vinnerborg, Abegglen/Birgi - Tore: 6. (5:45) Kämpf (Pharon, Montandon) 1:0, 7. (6:19) Dunner (Montandon) 2:0, 23. Brandl (Pharon, Sattler) 2:1, 44. Kämpf (Abegglen/Ausschluss Sattler) 3:1, 45. Hitzel (Casutt, Geyer/Ausschluss Montandon) 3:2, 59. Pharon (Kämpf, Montandon) 4:2 (ins leere Tor).

L LIGA FINALRUNDE

Brands - Sitten-Nendaz	3:4
1. Sitten-Nendaz	1 0 0 0 0 43 3
2. Fribourg	0 0 0 0 0 0 0 0
3. Sitten	1 0 0 1 1 34 0



Achtung, fertig, los. Der Startschuss zum 24-Stunden-Marathon auf dem Snowbike ist erfolgt.

Snowbike-WM | Cihacek und Breitenmoser dominierten, zwei Titel für Hart

Zwei Dreifach-Weltmeister

Am Samstag stand das letzte WM-Rennen in Grächen auf dem Programm, nämlich der WM-Riesenslalom aller Klassen auf dem Furgenhang. Auf derselben Piste fand zu dem Riesenslalom im Rahmen der Schweizer Meisterschaften statt.

Bei der Elite behauptete sich erneut der Tscheche Pavel Cihacek; er sicherte sich den dritten WM-Titel und dominierte seine Konkurrenz auch im Riesenslalom. Den zweiten Platz erkämpfte sich wieder der Österreicher Gerhard Hauer jun. Franz Tschümperlin holte sich den tollen dritten Platz bei der Elite und besetzte damit der Schweiz WM-Bronze.

Bei den Elite Damen holte sich erneut die Österreicherin Claudia Hartl mit einem deutlichen Vorsprung von 2,22 Sekunden den Weltmeister-Titel im Riesenslalom. Die Tschechin Stanislava Precilikova erkämpfte sich den zweiten Platz, gefolgt von der Slalom-Weltmeisterin Silvia Steingler.

In der Kategorie AK3 gewann auch im dritten WM-Rennen der Schweizer Felix Breitenmoser mit einem deutlichen Vorsprung – sein dritter Titel in Grächen. Mit Peter Pollinger (Grächen) fuhr der einzige Oberwalliser Fahrer bei den

AK1-Herren den starken 4. Platz heraus.

Samira Walter als Schweizer Meisterin

Beiden Schweizer Meisterschaften machte Samira Walter, Tochter des ehemaligen Weltmeisters Björn Walter, in der Kategorie Schüler Fun das Rennen. Sie siegte auch beim Funlope, wie bei den Knaben der Einheimische Gian Luca Amstutz. Franz Tschümperlin holte den ersten Platz in der Kategorie Herren Race, vor dem Race-Direktor der WM Björn Walter und seinem Team-Kollegen Christian Tschümperlin. Auch bei den nationalen Meisterschaften bezwang Felix Breitenmoser in der Kategorie Senioren Race alle seine Konkurrenten und erzielte die Bestzeit.

Der 24-Stunden-Charity-Snowbike-Ivont war ein voller Erfolg, es konnten mehr als 130 Teilnehmer registriert werden. Es konnten sagenhafte 3027 Fahrten gezählt werden. Zudem gelang der Weltrekordversuch mit den 12 Fahrern, welche während 24 Stunden durchgefahren sind – eine ungläubliche Leistung.

Somit ging auch der letzte Renntag reibungslos über die Bühne. Die Organisatoren blicken auf einen erfolgreichen Anlass ohne Zwischenfälle zurück, die WM in Grächen ent-

sprach bester Werbung für den Snowbike-Sport. | jwb

Snowbike-WM in Grächen, Riesenslalom

Frauen: 1. Hartl Claudia (Aut) 1:29.48, 2. Precilikova Stanislava (Cze) 1:32.10, 3. Steingler Silvia (Ger) 1:33.53 usw.

Männer: 1. Cihacek Pavel (Cze) 1:22.21, 2. Hauer Gerhard jun. (Aut) 1:22.37, 3. Tschümperlin Franz (Su) 1:22.56 usw.

Schülerinnen: 1. Kalinchen Maria (Aut) 50.79, 2. Houskova Marie (Cze) 52.35, 3. Dorfer Anna (Aut) 1:04.34 usw.

Jugend Frauen: 1. Stenzyk Annika (Ger) 55.53, 2. Müller-Maria Ariana (Ger) 59.72, 3. Spitzweg Fines (Cze) 1:02.91

Schüler: 1. Dorfer Fabian (Aut) 1:05.96, 2. Frappert Max (Ger) 1:14.26, 3. Wascher Alexander (Aut) 1:22.78

Schüler II: 1. Petrick Petr (Cze) 49.13, 2. Hager Julian (Aut) 49.08, 3. Eschböck Peter (Aut) 49.57 usw.

Jugend Männer: 1. Wiegmayr Leonhard (Aut) 42.53, 2. Krauss Joachim (Aut) 43.16, 3. Hornsch Dominik (Cze) 44.29 usw.

Frauen AK4: 1. For Denise (Aut) 1:00.05, 2. Draemeyer-Stenzyk Cristina (Bra) 1:02.60, 3. Truncoska Jana (Cze) 1:07.80

Männer AK1: 1. Wleczek Roland (Aut) 45.07, 2. Probst Paul (Aut) 45.09, 3. Tschümperlin Erich (Su) 52.54, 4. Pollinger Peter (Su, Grächen) 55.35, 5. Köhler Inger (Su) 1:03.35 usw.

Männer AK2: 1. Kaniak Martin (Cze) 48.89, 2. Eschböck Siegfried (Aut) 51.05, 3. Deher Marc (Lux) 54.53 usw.

Männer AK3: 1. Breitenmoser Felix (Su) 48.55, 2. Flogl Bohdan (Cze) 53.52, 3. Klekocik Ladislav (Cze) 54.18, 4. Tschümperlin Wendel (Su) 57.12 usw.



Dominator. Pavel Cihacek holte sich alle drei WM-Titel.

Männer AK4: 1. Schwarz Franz (Aut) 54.20, 2. Molter-Camus James (Fra) 1:01.27, 3. Fritsch Roland (Aut) 1:02.38 usw. Ferner: 5. Zulliger Willi (Su) 1:07.64

WM-Kombination, Frauen: 1. Claudia Hartl (Aut), Männer: 1. Pavel Cihacek (Cze)

Schweizer Meisterschaften

Schüler Fun: 1. Walter Samira (Grächen) 1:07.59, 2. Truffer Jonas (Su) 1:10.87, 3. Andenmatten Noah (Grächen) 1:20.01

Elite Fun: 1. Müller Remo (Azmännig) 55.37, 2. Zulliger Beni (Su) 55.11, 3. Ehrenzeller Roman (Su) 1:00.96, 4. Andenmatten Olivier (Grächen) 1:13.68 usw.

Männer Race: 1. Tschümperlin Franz (Azmännig) 41.74, 2. Walter Björn (Grächen) 43.28, 3. Tschümperlin Christian (Azmännig) 43.34 usw. Ferner: 5. Pollinger Peter (Grächen) 53.23

Senioren Race: 1. Breitenmoser Felix (Su) 47.47, 2. Tschümperlin Wendel (Azmännig) 54.21, 3. Zulliger Willi (Azmännig) 1:04.28

OK-Präsident | Olivier Andenmatten und seine WM-Bilanz

«Faire Verhältnisse, alles blieb regulär»



Positive WM-Bilanz. OK-Präsident Olivier Andenmatten und Grächen, «fair und regulär».

Olivier Andenmatten, die WM ist eben erst zu Ende gegangen. Wie fällt die erste Bilanz des OK-Präsidenten aus? Andenmatten: «Sehr positiv, alle Rennen konnten fair durchgeführt werden. Zwei, drei Zwischenfälle gab es, gravierend war keiner. Der letzte Tag war witterungsmässig der beste. Am zweiten Tag wurde die Piste für die letzten Fahrer etwas weicher, aber alles blieb regulär.»

Ein 24-Stunden-Marathon auf dem Snowbike sorgte zusätzlich für Aufsehen.

«Das Interesse daran war gross, zwölf Fahrer haben das Programm durchgezogen. Dazu gab es einen Rekord für das Guinness-Buch. Ein Fahrer hat 113 Fahrten nacheinander geschafft, das ist beeindruckend.»

Mit dem WM-Event wollte

Grächen dem Snowbike in der Schweiz neue Impulse verleihen, gibt es in Zukunft in der Region mehr Interesse für diese Randsportart?

«Man muss unterscheiden zwischen dem Renngehen und den Fun-Weitbeweibern. Fun-slope mit über 60 Teilnehmern auf Anhieb, das kann sich sehen lassen. Das Rennfahrerfeld war mit 100 Athleten besetzt.»

Die Schweizer Fahrer spielen nur eine Nebenrolle.

«Dem war so, derzeit dominieren Tschechen und Österreicher die Weltelite im Snowbike. Bei den Frauen können vielleicht fünf, bei den Männern etwa 15 um die Medaillen fahren. 20 Prozent hängen sich auf Topniveau, dann flacht es schnell ab. Für die Schweizer Snowbike-Szene war es durchaus wichtig, dass Franz Tschümperlin im Riesenslalom

nach WM-Bronze geholt hat.»

Obwohl er sich eigentlich schon vor Jahren vom Spitzrenn-Snowbike verabschiedet hat.

«Ja, schon vor zehn Jahren. Ein schönes Comeback für ihn.»

Die Station Grächen hat für diese WM einiges an Aufwand betrieben, ist in Zukunft wieder einmal hier ein derartiges Grossereignis denkbar?

«In zwei, drei Jahren eine Funbike-WM ohne den Elite-Teil, warum nicht? Vor elf Jahren haben wir in Grächen bereits eine WM durchgeführt, und es ist damals von diesem Sport hier einiges abhängen geblieben. Aber wir würden in Zukunft wohl eher auf Funslope setzen.»

Interview: blp